

# Naturfreunde überdauern den Nazi-Terror

Enzberger Ortsgruppe holt ihr Jubiläum nach und veranstaltet am Samstag ein Sommerfest mit Besichtigungen, Kinderprogramm und Livemusik. 102-jährige Geschichte ist eng mit der deutschen Geschichte verwoben. Gründer haben die Rechte der Arbeiterschaft im Blick.

**MÜHLACKER-ENZBERG.** Keine 100, sondern bereits 102 Jahre ist es her, dass im Gasthaus „Rose“ in Enzberg die Ortsgruppe der Naturfreunde aus der Wiege gehoben wurde. Mit einer coronabedingten Verzögerung feiert an diesem Wochenende der Verein sein 100-jähriges Bestehen nach.

Die Geschichte der Naturfreunde-Bewegung und der Ortsgruppe in Enzberg sei turbulent und eng mit der deutschen Geschichte verwoben, heißt es in einem Rückblick. Umso mehr lohne sich ein Blick auf die Entwicklung des Vereins in Enzberg.

Die erste Gruppe überhaupt habe sich, heißt es in einem kleinen historischen Abriss, im Jahr 1895 in Österreich formiert, um der arbeitenden Klasse den Zugang zur Natur und zu den Alpen zu ermöglichen. Mit diesem Ziel vor Augen seien die Naturfreunde der Anfangszeit für einen gleichberechtigten Zugang zum Berg- und Wandersport eingetreten, der bis dahin den bürgerlichen Schichten vorbehalten gewesen sei. 1905 erfolgte die Gründung der ersten deutschen Ortsgruppe, und einige Jahre war es dann auch in Enzberg so weit: Am 21. Dezember 1921 fand in der „Rose“ die Gründungsversammlung statt. Bald darauf wurden die ersten Wanderfahrten organisiert.

Als „kapital- und herrscherkritische Organisation für Arbeiterinnen und Arbeiter“ wurden laut Mitteilung die Naturfreunde nach der Machtübernahme der Nazis 1935 verboten, ihre Mitglieder wurden verfolgt und teilweise inhaftiert und ihre Vereinsgelände und Naturfreundehäuser durch das Regime enteignet. Dieses Schicksal betraf auch die Ortsgruppe Enzberg, die 1928 ein Grundstück an der Klinge beim Herrenbrunnen in Enzberg erworben hatte, um hier ein eigenes Vereinsheim zu errichten.

Nach Kriegsende wurden die enteigneten Gelände an die Naturfreunde zurückgege-



Internationales Zeltlager 1953 auf der Wiese oberhalb vom Enzberger Naturfreundehaus.



Die Mandolinen-Gruppe des Vereins im Jahr 1953.

ben, und die Ortsgruppe Enzberg konnte ihren Traum vom eigenen Naturfreundehaus weiterverfolgen. Die Einweihungsfeier des Vereinsheims fand an den Tagen vom 27. bis zum 29. Mai 1950 statt. Vier Jahre später wurde die Handharmonika-Gruppe gegründet, um die Tradition der 1926 gegründeten Mandolinen- und Singgruppe fortzusetzen.

Noch heute wird das damals errichtete Naturfreundehaus am Herrenbrunnen vom Verein genutzt, und die Musikgruppe unterhält die Vereins- und Ortsfeste musikalisch. Seit 1950 wurde allerdings das Vereinsgelände ständig weiter ausgebaut. Mehrere Anbauten am Haus selbst sowie ein Kinderspielplatz mit Grillstelle und ein Festplatz mit separater Grillhütte erlauben inzwischen eine vielfältige Nutzung. Nicht nur Vereinsfeiern, sondern auch große Veranstaltungen wie Kinderzeltlager werden regelmäßig auf dem Gelände abgehalten.

Im Jahr 2023 zählen die Naturfreunde Enzberg laut Mitteilung circa 130 Mitglieder, darunter sind 30 Kinder und Jugendliche. Neben traditionellen Veranstaltungen wie der Sonnwendfeier oder dem Kürbisschnitzen haben die Naturfreunde Enzberg eine aktive Kinder- und Teeniegruppe, die sich monatlich im Vereinsheim trifft.

An diesem Samstag, 8. Juli, möchte die Ortsgruppe ihr 100-Jahr-Jubiläum nachfeiern und lädt zum Tag der offenen Tür ins Naturfreundehaus an der Klinge 3 in Enzberg ein. Ab 15 Uhr beginnt das Sommerfest mit einem umfangreichen Kinderprogramm und der Möglichkeit zur Besichtigung des Hauses. Zur Stärkung werden Kaffee und Kuchen angeboten. Musikalisch begleitet wird das Nachmittagsprogramm durch den Musikverein Enzberg. Abends wird ab 18 Uhr zum gemeinsamen Fest mit Bewirtung durch den Verein eingeladen. Ab 19 Uhr spielt die Band „d' gloi Bsetzung“. pm



Das Naturfreundehaus in Enzberg 1950 ...



... und heute.

Fotos: Naturfreunde Enzberg